

Herrn Rainer Brüderle
FDP-Bundestagsfraktion
Platz der Republik 1
11011 Berlin



www.fluglaerm-mainz.info

Oderstraße 4
55131 Mainz
Fon: 0176 – 22141868
Fax: 06131- 501189
info@fluglaerm-mainz.info

Mainz, den 14. Januar 2013

Fluglärm

Sehr geehrter Herr Brüderle,

wir sind eine der großen Bürgerinitiativen des Rhein-Main-Gebiets, die mit ca. 2.000 Mitgliedern gemeinsam mit mehr als 80 weiteren Bürgerinitiativen aus Rheinland-Pfalz, Hessen und Bayern gegen den vom Frankfurter Flughafen ausgehenden Fluglärm und die Flugzeugabgase kämpft.

Die vom Frankfurter Flughafen ausgehenden Belastungen haben seit der Inbetriebnahme der Landebahn Nordwest im Oktober 2011 unzumutbar stark zugenommen. In der neuen Anflugschneise werden Wohnhäuser, Kindergärten, Schulen, Krankenhäuser und Freizeiteinrichtungen in wenigen hundert Metern Höhe im Minutentakt mit Einzelschallereignissen von bis zu 90 dB überflogen. Insgesamt wird durch das komplexe Flugroutensystem inzwischen ein Gebiet verlärm, das von Bad Kreuznach bis in den Spessart reicht und eine Ausdehnung von ca. 140 Kilometer x 60 Kilometer hat. Dabei soll die Anzahl der Flugbewegungen in den kommenden Jahren um 50% gesteigert werden. Bereits heute ist ein Aufenthalt im Freien und ein Leben mit geöffneten Fenstern in den Wohnräumen unter den An- und Abflugschneisen für mehrere hunderttausend Menschen nicht mehr möglich, ohne dass diese auf Dauer schwere gesundheitliche Schäden erleiden. Dies ist unter Medizinern derart unstrittig, dass die Bundesärztekammer im Mai 2012 hierzu einen entsprechenden Beschluss (**Anlage**) gefasst und den Gesetzgeber aufgefordert hat, neue Gesetze zum Schutz der Bevölkerung vor den gesundheitsschädlichen Auswirkungen des Fluglärms zu erlassen. Auch das Umweltbundesamt fordert schärfere gesetzliche Regelungen zum

Sitz: Mainz | Registergericht: Amtsgericht Mainz | Vereinsregisternummer: VR 40870
Vorsitzender: Jochen Schraut | Stellvertretender Vorsitzender: Dr. Hans-Georg Reuter
Kassierer: Erwin Stufler | Beisitzer: Dr. Lars Nevian, Heiko Schulz

Bankverbindung:
Kontonummer: 0813351012
BLZ 551 900 00
Mainzer Volksbank eG

Schutz der Bevölkerung vor den Gesundheitsgefahren des Fluglärms, insbesondere ein umfassendes Nachtflugverbot von 22:00 Uhr bis 6:00 Uhr. Die mehr als 80 Einzelbürgerinitiativen aus Rheinland-Pfalz, Hessen und Bayern haben folgende Kernforderungen, die in die Zuständigkeit der Gesetzgebung des Bundes fallen:

- Schaffung eines umfassenden Nachtflugverbots von 22:00 Uhr bis 6:00 Uhr
- Begrenzung der Flugbewegungen auf ein Maß, das keine Gesundheitsschäden bei den Anwohnern der Flughäfen verursacht und Schaffung von rechtlich einklagbaren Grenzen der Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger
- Abbau von Subventionen der Luftfahrtindustrie (z.B. Aufhebung der Befreiung von der Kerosinsteuer und der teilweisen Befreiung von der Mehrwertsteuer auf Tickets)
- Abschaffung aller sonstigen Begünstigungen des Luftverkehrs, die eine wettbewerbsverzerrende Benachteiligung anderer Verkehrsträger darstellen
- Zuordnung der Kosten des Luftverkehrs, insbesondere derjenigen zur Behandlung von Gesundheitsschäden durch Fluglärm und Flugzeugabgase, an die Luftfahrtindustrie nach dem Verursacherprinzip

Konkret in Bezug auf den Frankfurter Flughafen wird weiterhin ein sofortiger Ausbaustopp und eine Schließung der Landebahn Nordwest gefordert.

Bitte lassen Sie uns eine Stellungnahme Ihrer Fraktion zu den obigen Forderungen zukommen. Weiterhin bitten wir um Mitteilung, ob die FDP die obigen Forderungen in ihr Wahlprogramm aufnehmen und im Falle einer weiteren Regierungsbeteiligung die Forderungen in eine Koalitionsvereinbarung aufnehmen werden.

Abschließend interessiert uns Ihre Meinung zur Aussage von Herrn Staatssekretär Jan Mücke gegenüber Vertretern verschiedener Bürgerinitiativen bei einem Treffen im Bundesverkehrsministerium, das keine Evidenz dafür bestehe, dass Fluglärm zu Gesundheitsschäden führe.

Mit freundlichen Grüßen

Jochen Schraut

Dr. Lars Nevian